Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/206
29. 04. 87

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Tränen- und CS-Gaseinsatz in Wackersdorf

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Mengen an Tränengas und an CS-Gas wurden in Wackersdorf in den letzten Jahren versprüht?
2. Wurden Trinkwasseruntersuchungen auf CS-Gasrückstände im Raum Wackersdorf durchgeführt?
3. Welche Mengen wurden gefunden?
4. Welchen Grenzwert für CS-Gasrückstände hält die Bundesregierung für tolerabel für das Trinkwasser?
5. Welche Richtlinien und Verwaltungsvorschriften bestimmen den Einsatz von Tränengas und CS-Gas?
6. Ist es zutreffend, daß seit Mitte 1986 kein Tränengas oder kein CS-Gas mehr in Wackersdorf eingesetzt worden ist?
7. Was sind die Gründe hierfür?
8. Sind Einschränkungen im Gebrauch von Tränengas oder CS-Gas in Zukunft zu erwarten?
9. Wird die Bevölkerung zukünftig im voraus auf den möglichen Einsatz von Tränen- oder CS-Gas hingewiesen? Wie wird dies geschehen?
10. In welcher maximalen Entfernung vom Einsatzort konnte bisher – bei ungünstigen Windbedingungen – Tränen- und CS-Gas noch nachgewiesen werden? Mit welcher Konzentration geschah dies?
11. Welche Menge inkorporiertes CS-Gas hält die Bundesregierung für gesundheitsschädlich?

Bonn, den 29. April 1987

Dr. Daniels (Regensburg)
Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333